



**Sitzungsvorlage**  
**350/030/2013**

Amt/Abteilung: Umweltamt Datum: 28.08.2013	Aktenzeichen:		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	02.09.2013	Vorberatung	
Umweltausschuss	12.09.2013	Vorberatung	
Hauptausschuss	17.09.2013	Vorberatung	
Stadtrat	01.10.2013	Entscheidung	

**Betreff:**

Bildung einer Energieagentur „Region Weinstraße, Südpfalz“

**Beschlussvorschlag**

Die Stadt Landau beteiligt sich zusammen mit den Landkreisen Südliche Weinstraße, Germersheim und Bad Dürkheim an einer gemeinsamen Energieagentur „Region Weinstraße, Südpfalz“. Weiterhin wird dabei versucht, die Stadt Neustadt für diese Kooperation zu gewinnen. Für die Stadt Landau fallen keine Kosten an, da das Land sowohl Personal- als auch Miete und Mietnebenkosten komplett übernimmt. Sollten in späteren Jahren Kosten in Verbindung mit der Beteiligung anfallen, muss der Stadtrat neu entscheiden.

**Begründung:**

Das Land Rheinland-Pfalz beabsichtigt die flächendeckende Einrichtung von 10 Regionalen Energieagenturen. Das Land verfolgt damit das Ziel, das Bewusstsein für die Themenbereiche Energieerzeugung/- und -verbrauch sowie die Möglichkeiten der Energieeinsparung und den Klimaschutz flächendeckend in der Öffentlichkeit zu verbreiten und Interessierten fachlich kompetente und direkte Hilfestellung zu geben.

Kernaufgabe der Regionalen Agenturen ist die inhaltliche Beratung von Kommunen, Netzwerkbildung, Vernetzung der örtlichen Akteure und Öffentlichkeitsarbeit. Die Landesregierung sieht im Aufbau regionaler Energieagenturen einen wichtigen Baustein, um die Beratungsaktivitäten über das ganze Land flächendeckend auszubauen. Für den Bereich der Kreise SÜW, DÜW, GER sowie der kreisfreien Städte Landau und Neustadt soll nach den Vorstellungen des Landes eine der 10 kommunalen Energieagenturen eingerichtet werden. Die Entwicklungssteuerung landesweit liegt bei der Landesenergieagentur in Kaiserslautern.

Mit den beteiligten Gebietskörperschaften haben auf Initiative des Umweltdezernenten Rudi Klemm bereits am 02.05. 2013 und am 18.06.2013 Gespräche über die mögliche Koordination, die Inhalte und die Standortfrage stattgefunden.

Das Gespräch am 18.06.2013 fand gemeinsam mit Herrn Staatssekretär Hüser, MWKEL, in Mainz statt. Herr Staatssekretär Hüser erklärte, dass die Arbeit der Agenturen zunächst auf 2 Jahre angelegt ist. Dieser Zeitraum ist in Bezug auf die Personal- und Sachmittel und - laut neuestem Stand- auch der Miete und Mietnebenkosten durch den Landeshaushalt gedeckt. Den Kommunen wurde zugesichert, dass das Modell nicht nur als Anschubfinanzierung konzipiert ist, sondern mit dem Ziel aufgebaut

wird, die Agenturen nach entsprechender Evaluation über den Zeitraum von zwei Jahren hinaus dauerhaft zu erhalten und über das Land zu finanzieren. Die Agenturen werden mit jeweils 2 Stellen (1 Stelle mit technischem Schwerpunkt, 1 Stelle mit Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit) ausgestattet, deren Arbeitsverträge als befristete Arbeitsverhältnisse mit dem Land geschlossen werden.

Hinsichtlich der zwischen den betroffenen Kommunen vorgesehenen Absichtserklärung („letter of intent“) soll eine besondere Betonung auf Durchführung von Veranstaltungen in und mit den Kreisen und Städten liegen. Die Versorgungswerke der Städte und Kreise sollten dabei ebenso wie die Universität Landau und die Energieagentur Speyer/Neustadt/Südpfalz fest in den geplanten Beirat eingebunden werden. Die Stadt Neustadt hat bisher lediglich signalisiert, dass sie sich bei Zustandekommen einer gemeinsamen Agentur eventuell beteiligen würde. Die Landkreise GER, SÜW und DÜW sowie die Stadt Landau werden weiterhin dafür werben, dass sich die Stadt Neustadt an der geplanten Energieagentur „Region Weinstraße, Südpfalz“ beteiligt.

Am 12.08.2013 wurde der Stadt Landau von der Landesenergieagentur mitgeteilt, dass das Land Rheinland-Pfalz nun auch die Miet- und Mietnebenkosten für die Büroräumlichkeiten der Energieagentur „Region Weinstraße, Südpfalz“ mit übernehmen werde. Zu diesem Zweck wurden am 19.08.2013 die entsprechenden Kosten beim Landkreis Bad Dürkheim wie bei der Universität Landau angefragt. In einer weiteren Mitteilung der Landesenergieagentur vom 21.08.2013 wurde nun bestätigt, dass das Land Rheinland-Pfalz die Standortentscheidung (Landau oder Bad Dürkheim) auf Grundlage der eingeholten Angebote treffen werde. In diesem Zusammenhang muss nun abgewartet werden, für welchen der Standorte sich das Land Rheinland-Pfalz entscheiden wird oder ob es zwei Standorte in der Region Südpfalz, Weinstraße geben wird.

Nach dieser Entscheidung kann der anstehende „letter of intent“ zwischen den beteiligten Kommunen aber auch mit der Landesenergieagentur abgestimmt und unterzeichnet werden. Durch die Kostenübernahme des Landes über den Evaluations-Zeitraum von zwei Jahren auch für die Miete und Mietnebenkosten entstehen für die Stadt Landau keinerlei Kosten in Zusammenhang mit der Begründung der Energieagentur „Region Weinstraße, Südpfalz“. Nach der Anlaufphase (zwei Jahre) wird auch seitens der Stadt Landau darauf geachtet werden, dass keine Kostenverlagerung weg vom Land hin auf die beteiligten Kommunen stattfinden wird. Sollte sich trotz anderweitiger Erwartungen eine solche Entwicklung abzeichnen, so muss dieser Punkt innerhalb der Verwaltung wie auf politischer Ebene neu diskutiert und entschieden werden. Die Landauer Bevölkerung sowie die ansässigen Unternehmen, aber auch die Stadtverwaltung Landau werden sicherlich von der Einrichtung der Energieagentur „Region Weinstraße, Südpfalz“ profitieren. Das Umweltamt wird – unabhängig von der Standortfrage - intensiv mit dieser neuen Institution zusammenarbeiten.

Beteiligtes Amt/Ämter:

- BGO -K
- Stadtbauamt
- Gebäudemanagement
- Finanzverwaltung /Wirtschaftsförderung

Schlusszeichnung:

